

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verantwortl. Ausschüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141, Postfach-Kont. Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die Zweigstellen, Bismarckstraße 11, Wollschloßstraße 140, sowie durch alle Ausläufer zu beziehen. Wöchentlich 1050 Mark, monatlich 4500 Mark. Durch die Post 4518 Mark.

Anzeigenpreis: Je 10 Zeilen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 185 Mark, auswärts 200 Mark. Anzeigen unter Text 500 Mark, ausw. 600 Mark. Stellenanzeigen 70 Mark. Familienanzeigen, Eheschließungen, Verlobungen, Verlobungs- und Wohnungsanzeigen 50 Mark. Kleine Anzeigen: pro Wort 10 Mark, bis zum 15. Juni 1923. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zum 10. Juni 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Nach dem Sieg der Spekulanten.

### Gegen das tatenlose Zuschauen bei der Marktkatastrophe!

Aus Berlin wir. uns geschrieben:

Die völlige Ratlosigkeit der Regierung Cuno hat ihren wahrhaft katastrophalen Zustand auf dem Devisenmarkt herbeigeführt. Wurde am Sonnabend der Dollar noch mit 115 000 notiert, so stieg er am Montag zeitweise bis auf 162 000. Die Mark hat also an einem einzigen Tage fast 40 Proz. ihres Wertes eingebüßt. Die Wirtschaft hat nicht das geringste Vertrauen mehr zur Führung der gegenwärtigen Regierung.

Ist das die erste Schlussfolgerung, die sich aus dem furchterlichen Markverfall ergibt, der schneller vor sich geht als der Rubelsturz in Rußland, so ist die zweite Schlussfolgerung die Feststellung, daß die Wirtschaftskreise alles tun, um den Sturz der Mark zu beschleunigen. Jeder wünscht die Mark fort, flüchtet sich in die Devisen in Rücklicht darauf, daß das den Untergang der Gesamtwirtschaft nur beschleunigt. In welchem Maße die Wirtschaft jetzt Devisen einhammert, das hat in der heute stattgefundenen Sitzung des Markuntersuchungsausschusses der Leiter der Devisenprüfstelle mitgeteilt. Er gab an, daß die Reichsbank von Beginn der Stützungsaktion an bis Mitte Juni insgesamt 80 Millionen Dollar Devisen abgegeben habe. In den ersten drei Wochen im April sind allein 40 Millionen Dollar von der Börse beansprucht worden. Damit ist erneut bestätigt, was der Reichsbankpräsident Havenstein jeinerzeit erklärt hat, daß die Wirtschaftskreise durch die Samierung von Devisen die Stützungsaktion erschüttert haben. Dieser gewaltige Marksturz ist die gewissenloseste Unterstützung der Absichten Woincaré's. Ein nüchternen Beurteiler der Verhältnisse in Frankreich, wie der Pariser Berichterstatter der „Frankfurter Zeitung“, stellt fest, daß der Sturz der Mark und das Unvermögen der zuständigen deutschen Stellen, dem katastrophalen Abwärtsgehen der Mark Einhalt zu tun, sich mehr und mehr als eines der ernstesten Hindernisse auf dem Wege zu einer für Deutschland erträglichen Liquidation der Ruhrfrage erweise. Er schließt seine bemerkenswerten Ausführungen mit folgenden Sätzen: „Das alles zeigt, daß die französische Politik nur noch darauf ausgeht, den von ihr aus der neuen Marktkatastrophe erhofften Zusammenbruch Deutschlands in Ruhe und ohne Komplikationen mit den Mitleren abzuwarten. Man mag in Deutschland daraus ersehen, wie diejenigen Kreise, die an dem wahnwitzigen Emporkommen der Devisenkurse die Schuld tragen, der französischen Politik direkt in die Hände arbeiten!“

Was ist aber jetzt zu tun? Das ist die entscheidende Frage für die Lohn- und Gehaltsempfänger, die durch den Marksturz in das Elend zu versinken drohen. In erster Linie: Anpassung der Löhne an die Geldwertverwertung, Erfüllung der Forderung nach wertbeständigem Lohn unter freier Erhöhung der Grundtarife im gewerkschaftlichen Kampfe; sofortige Anpassung der Besitzsteuern an die Geldwertverwertung, Herabsetzung des Lohnabzugs an die im Juli zu erwartende Lohnhöhe. Darüber hinaus aber muß dem verbrecherischen Treiben der Devisenhändler Einhalt geboten werden durch die sofortige Einführung einer Devisenzentrale in Verbindung mit der Beschlagnahme der eingehammeten gewaltigen Devisenbestände.

Die Sozialdemokratie hat sofort, nachdem die Stützungsaktion der Reichsbank infolge ihrer von uns ständig kritisierten Halbheit und Rücksichtnahme auf kapitalistische Kreise zusammengebrochen war, den Widerstand gegen die Dollarspekulation auf einer neuen Linie aufzunehmen geordert. Sie wird für die oben angegebenen Forderungen sofort die schärfsten Druckmittel einzusetzen haben, die ihr in der augenblicklichen Lage, in der leider die Arbeiterklasse großer Industriegebiete außerparlamentarische Mittel wie Volksabstimmung usw. unter dem Druck französischer Bajonette nicht anwenden kann, überhaupt zur Verfügung stehen. Red.

### Wie steht das diplomatische Spiel?

Eine eigene Information meldet uns: Der belgische Ministerpräsident Theunis, der am Montag erneut vom König mit der Kabinettsbildung beauftragt wurde und ebenso Außenminister Jaspar haben den Entwurf der französischen Antwort bereits geprüft und ihre Ansichten dem französischen Ministerpräsidenten zur Kenntnis gebracht. Auch sie verlangen vorherige Zustimmung des passiven Widerstandes, und zwar wird darunter in erster Linie eine Besetzung der Reichsregierung verstanden, die eine Wiederannahme der Arbeit im Ruhrgebiet anordnet und eine Unterbindung der Auszahlung von Streikgeldeern verfügt.

Der Korrespondent der „Vossischen Zeitung“ in Paris hat der heutigen Ausgabe seines Blattes gebracht, daß die Pariser „Times“-Meldung von dem angeblichen Wunsche Frankreichs nach einer direkten Verständigung mit Deutschland über die Frage des passiven Widerstandes nicht von französischer Regierungsseite inspiriert ist. Vielmehr hatte man in Paris die Meldung für einen Versuchsballon Englands, das es offenbar gern sehen würde, wenn ihm eine eigene Stellungnahme in der schwierigen Frage durch eine direkte Verständigung mit Berlin erspart würde. Diesen Auslassungen des Korrespondenten der „Vossischen Zeitung“ steht eine noch nicht widerprüfte „Times“-Meldung von Sonnabend abend gegenüber, in der ebenfalls der Gedanke der direkten Verständigung mit Deutschland als bester Möglichkeit zur Lösung des Ruhrkonfliktes Ausdruck gegeben wurde.

In hervorragenden Kreisen der bürgerlichen Reichstagsfraktionen herrscht die Auffassung vor, daß man direkte Verhandlungsversuche von französischer Seite, wenn sie ernst gemeint sind, nicht ohne weiteres von der Hand weisen darf.

### Hält Amerika am Hughesplan fest?

Der „Manchester Guardian“ meldet aus Washington, die amerikanische Regierung habe wissen lassen, daß sie nach wie vor an dem Vorschlag des Staatssekretärs Hughes festhalte, die deutsche Reparationsfähigkeit durch Sachwertkündige bestimmen zu lassen. Amerika sei bereit, das Prinzip der Billigkeit auch auf die französischen Schulden an Amerika anzuwenden, wenn Frankreich die von Deutschland geschuldete Summe gleichfalls auf das von Billigkeit diktierte Maß herabsetze. (Die Meldung wäre von ausschlaggebender Bedeutung, wenn sie amtlich bestätigt würde. Red.)

Großbritannien leistete Freitag den Vereinigten Staaten die erste Abzahlung für die Amortisierung der britischen Kriegsschulden im Betrage von 69 Millionen Dollar.

### Ein Jahr nach dem Verlust von Ostoberschlesien.

Der polnische Staatspräsident Traj am Sonntag, begleitet von mehreren Ministern und dem Sejm-Marschall, zur Feier des Jahrestages der endgültigen Uebergabe Ostoberschlesiens an Polen in Katowick ein. Die Verbände ehemaliger Insurgenten bildeten beim Empfang Spalier. Die Straßen waren, auch in den rein deutschen Vierteln, aus Angst vor dem Unwillen der polnischen Machthaber, geschmückt. Der augenblickliche reaktionäre Kurs in Polen kam dadurch zum Ausdruck, daß neben dem Woiwoden, der Führer der äußersten Rechten, Abz. Korfanty, eine offizielle Begrüßungsrede bei der Entfaltung einer Gedanktafel hielt. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist die Feier ruhig verlaufen. Der Staatspräsident betonte am Abend in einer Bankettrede, Polen sei der Schutzwall Europas gegen den Ansturm der Barbarei von Osten und wolle dem Westen gegenüber die christliche Tradition der Gewaltlosigkeit vertreten. Diese Formel deutet darauf hin, daß das offizielle Polen mit gemaltpolitischen Plänen wenigstens in Ostoberschlesien zurzeit nichts zu tun haben will.

### Danzig als Paradies der kleinen Devisenhändler.

Im Erinnerungsstück mit dem Börsenmarkt und der Handelskammer nahm, wie das „Berliner Tageblatt“ aus Danzig meldet, die Danziger Sicherheitspolizei eine erfolgreiche Raazzia gegen die sogenannten „Schwarzen Banken“ vor. Die falschen Börsenler, die sich vor dem Artushof etabliert hatten, wurden umstellt und mehrere hundert Personen mußten den Weg zur Polizei antreten. Unter den Festgenommenen befanden sich allein 208 Ausländer, ausgewiesene und Steuerhinterzieher. (Es gibt auch manche reichsdeutsche Stadt, in der eine ähnliche Raazzia das entsprechende Ergebnis haben würde. Doch fängt man dabei ja nur die kleinen Parassiten. Daß die großen „Schwarzen“ Kaufleute und Industriellen Spekulationen von weit erheblicherem Umfange als sie den kleinen Schiebern möglich sind, ohne jede Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Wirkung durchzuführen, haben ja soeben erst wieder die Ausschüsse über das Devisenhandeln der Großindustrie auf Kosten der Reichsbank im Untersuchungsausschuß über den Marksturz gezeigt. Red.)

Bei einem neuen Ausbruch des Vesna haben die Lavaströme auch den Bahnhofs-Castiglions zerstört und die um den Vesna führenden Eisenbahnlinien gesperrt. Infolge der Teilung der Lavaströme ist die Gefahr neuer Verwüstungen zurzeit abgemindert geblieben.

### Von Rhein und Ruhr.

Der wirtschaftliche Druck — verstärkt durch die Verkehrshemmung seitens der Dynamithelden.

Eberfeld, 18. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Durch die Fortdauer der allgemeinen Verkehrsperre verschärfen sich die Verhältnisse immer mehr. Die französische Besatzung hat zwar gestattet, deutsche Lebensmitteltransporte auf den militärischen Strecken zuzulassen, aber sie machen das von der Bezahlung der Fracht und einem 10prozentigen Zoll abhängig. Schließlich wird der Ruhrbevölkerung nichts anderes übrig bleiben, als von diesem Ansehens Gebrauch zu machen, was sich auf die Lebensmittelpreise katastrophal auswirken muß. Es zeigt sich so immer mehr, daß die uneheliche französische Aktion nichts anderes bedeutet, als eine bewußte Ausbeutung der Ruhrbevölkerung mit dem Endziel, die endgültige Katastrophe herbeizuführen. Schon jetzt ist genügend Stoff zur Explosion innerhalb der Bevölkerung vorhanden. Die am Montag eingetretene Katastrophenhalle trägt hierzu ihr Teil bei.

Die internationalen Sprengungen nehmen trotz der allgemeinen Verbitterung der Bevölkerung gegen die Dynamitattentäter ihren Fortgang. Es handelt sich in der Hauptsache um Brücken- und Schienen Sprengungen. Wie erst jetzt bekannt wird, ist schon vor einigen Tagen der wichtige Eifelstunnel auf der Strecke Euskirchen-Trier gesprengt worden, so daß für viele Wochen jeder Verkehr auf dieser Linie unmöglich ist.

### Schlageter durch „völkische“ Geheimbundgenossen für 700 000 Mark an die Franzosen verraten.

Der „Soz. Parl.-Dienst“ schreibt: Die deutschnationale Hege gegen den preussischen Innenminister nimmt ungetrübt ihren Fortgang, insbesondere die Verhaftung und Erschießung Schlageters benutzen die Erbpächter des Nationalgefühls dazu, um verdienstvolle Männer herabzuwürdigen. In anbeacht dessen erscheint es jetzt dringend notwendig, das Treiben der nationalistischen Verbände, denen Schlageter angehört, klarzustellen.

Der frühere Leutnant Heinz Hauenstein hatte Mitte Februar zur Unterstützung des passiven Widerstandes durch Sprengungen und Sabotageakte unter seinen ehemaligen Bekannten Leute zu einer „Organisation Heinz“ gewonnen, zu der u. a. auch Schlageter, der frühere Leutnant Schneider und der frühere Unteroffizier Göhe gehörten. Dieser Trupp hatte die Aufgabe, im besetzten Gebiete Sprengungen vorzunehmen und außerdem Spitzel zu befestigen. In der Nähe von Kaiserswerth hat er am 15. März Sprengungen ausgeführt, die bekanntlich zu Repressalien gegen die Stadt und zur Verhaftung einer Reihe von Bürgern als Geiseln führten. Am 15. April hatte dann der Bürgermeister von Kaiserswerth, wie vorher und nachher auch andere Stadtverwaltungen, auf verschiedene Vorstellungen der französischen Behörden hin einen Fahndungsbrief — den bekannten „Stechbrief“, mit dem die deutschnationale Hege seitdem arbeitet — an das Kriminal-Fahndungsblatt eingeklebt. Jedoch war bereits vorher ein Komplize von Schlageter, der später zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt wurde, durch die Franzosen verhaftet worden. Inzwischen war im März aus Breslau die Meldung eingetroffen, daß Leutnant Schneider nach dem nach Berlin gereist sei mit dem Plane, den Minister Severing zu ermorden. Schneider hat sich tatsächlich auch in Berlin in verschiedenen Lokalen herumgetrieben, ist dann aber, ohne seine Absichten in die Tat umzusetzen, in die „Heinztruppe“ eingetreten. Zur gleichen Zeit wurde aber auch Göhe von Berliner Kriminalbehörden gefasst, und Ende April wurde sowohl er wie Schneider von den Eberfelder Behörden festgenommen, da beide im dringenden Verdacht standen, in französischem Spitzeldienst zu stehen. Aus inzwischen aufgefundenem Material ergibt sich auch, daß beide tatsächlich in französischem Solde gestanden haben und 700 000 Mark für geleistete Spitzeldienste von den Franzosen empfangen haben. Der verhaftete Hauenstein alias Heinz nimmt selbst an, daß er und seine Truppe durch Göhe und Schneider an die Franzosen verraten wurde und daß infolge ihrer Spitzeltätigkeit auch Schlageter und Sadowski in die Hände der Franzosen geraten sind. Hauenstein ist später von der Eberfelder Polizei verhaftet worden, weil er und einige andere Spitzelgesellen seiner Organisation der deutschen Polizei gegenüber aggressive Absichten gegen französische Soldaten zugaben. Hauenstein und seine Freunde drohten bei ihrer Verhaftung zwar mit der Veröffentlichung von Material, das die Reichsregierung belästigen würde, falls man sie nicht wieder in Freiheit setze, niemals aber hat Hauenstein bei irgend einem Verhör Angaben gemacht, daß er den Plan habe, Schlageter aus der Gewalt der Franzosen zu befreien, wie die deutschnationale Hege es in bewusster Fälschung der Tatsachen behauptet.

Nicht irgendwelchen preussischen Behörden oder gar dem preussischen Innenminister kann auch nur entfernt die Schuld beigemessen werden, daß Schlageter und seine Mitarbeiter in die Hände der Franzosen fielen. Den Verrat haben sie einzig und allein den Spitzeln in den eigenen Reihen zu danken, die sie für französischen Gold dem französischen Militarismus anvertrauten. Daß es Heinz nicht ebenso ergangen ist, dafür kann er höchstens der Eberfelder Polizei dankbar sein, die ihn verhaftete und vor dem Schicksal der Hinrichtung dadurch bewahrte.

### Revision gegen das zweite Todesurteil.

Wie „Echo de Paris“ aus Mainz berichtet, hat der vom Kriegsgericht in Mainz wegen „aktiven“ Widerstandes zum Tode verurteilte Landwirtschaftslehrer Görges gegen das Urteil Revision eingelegt.

Ein Dollar (vorbörslich) 153000 Mt.



Warum die Marktführung scheiterte.

Der Reichsausschuss zur Untersuchung des Reichsstaatsbankrotts...

Darauf schloß der Leiter der Devisenbeschaffungsstelle...

Gen. Herr wünschte genauere Nachforschungen nach der Verwendung von Devisen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Aleingartenpachtpreise und wirtschaftliche Organisation der Aleingärtner.

Um die Pächter der Aleingärten auf eine angemessene Höhe zu bringen...

Die vom Reichsausschuss gewählte Preisberechnung ist volkswirtschaftlich...

Neben der Festsetzung wirtschaftlich berechtigter Preise darf die soziale Bedeutung...

Wilde Streikführer.

Die „Schleifische Arbeiterzeitung“ kann es nicht begreifen, daß wir uns gegen die wilden Streikführer wenden...

Gewerkschaftsbewegung.

Vom Landarbeiterstreik in Schlesien.

Vom Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes wird uns geschrieben...

Der Landarbeiterstreik dauert fort, ohne daß die Parolen der deutschen Nationalen Verbände...

Landarbeiterstreik in Ostpreußen.

Im Landkreise Marienwerder und Stuhm ist vielleicht schon heute ein allgemeiner Ausstand...

Die künftige Lohnpolitik der Gewerkschaften.

Durch die billigeren Preise gehen verschiedentlich Berichte über Einzelheiten zur Neugestaltung der Lohnbewegung...

Der Existenzkampf der Künstler.

Die Künstler stehen in schwerem Existenzkampf. Er ist kein bloßlich beschränkter, sondern ein über ganz Deutschland verbreiteter...

Der Sprecher der Versammlung, Herr Laurence, legte in sachlicher Weise diese Tatsachen auseinander...

Der Sprecher der Versammlung, Herr Laurence, legte in sachlicher Weise diese Tatsachen auseinander...

Der Sprecher der Versammlung, Herr Laurence, legte in sachlicher Weise diese Tatsachen auseinander...

Bestandteil gewollt das Gut Steine bei Glöb Kreslau...

Das Land bleibt nicht zurück wenn es gilt für die sozialdemokratische Partei und Presse zu werden.

Alle Genossen u. Genossinnen tun ihre Schuldigkeit, wenn sie in diesen Tagen für die „Volksmacht“

neue Leser und Mitglieder werden!

Aus Schlesien.

Vom schlesischen Arbeitsmarkt.

Weiters Besserung. Wochenbericht für die Zeit vom 3. bis 9. Juni.

In der Industrie der Steine und Erden hat sich durchweg der Beschäftigungsgrad in der Glasindustrie...

In der Metallindustrie hat im großen und ganzen die Besserung der Arbeitsmarktlage angehalten.

Im Holz- und Schnitzstoffgewerbe ist die Arbeitsmarktlage nach wie vor schwach und kritisch verchieden.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe konnten in Breslau verschiedentlich Neueinstellungen...

Im Bekleidungs- und Textilgewerbe ist die Lage im wesentlichen unverändert.

Im Bergbau war die Nachfrager nach Arbeitskräften gering.

Im Vertriebs- und Handelsgewerbe ist die Arbeitsmarktlage unverändert unglücklich.

Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe war die Vermittlungsaktivität in den Gebirgsorten...

Denk an das Parteiotopfer!

**Familien-Anzeigen**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
Am 18. Juni verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Arbeiter **Herbert Grosser** im Alter von 22 1/2 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm **Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.** Beerdigung: Donnerstag, den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Cosler Friedhofes aus nach St. Paulus. 1203

**Deutscher Metallarbeiter Verband.**  
Am Sonntag, den 16. Juni, 8 1/2 Uhr abends, verstarb im Alter von 20 Jahren unsere Freundin und Verbandskollegin, die Arbeiterin **Elfriede Brehmer.** Ein ehrendes Andenken bewahren ihr **Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.** Beerdigung: Mittwoch, 20. Juni, nachm. 5 Uhr, von Kl.-Massewitz nach dem Friedhofe Massewitz. 1202

Am 17. Juni verstarb nach langer Krankheit unser Mitglied **Frieda Gläser, geb. Tront** im Alter von 21 Jahren. Ihr Andenken werden in Ehren halten **Die Mitglieder der Begräbniskasse Archimedes.** Beerdigung: Mittwoch, den 20. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Paulus-Friedhofes in Cosel. 735

**Bekanntmachung.**  
Nach der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 9. Juni 1923 ist die für die Krankenfürsorgepflicht der Handlungsgehilfen, Betriebsbeamten und sonstigen Angestellten maßgebende Jahresarbeitsverdienstgrenze, ebenso wie die für die Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden maßgebende Jahreseinkommensgrenze auf 9720000 Mark festgelegt, während die Grenze des jährlichen Gesamteinkommens, bis zu welcher der Beitrag zur freiwilligen Versicherung gestuft ist, auf 24000000 Mark erhöht worden ist. Diese Veränderung tritt mit dem 18. Juni 1923 in Kraft. Die Zeit zur Meldung derjenigen Personen, die durch die Verordnung der Versicherungspflicht neu unterstellt werden, wird bis zum 29. Juni 1923 erstreckt. Wer die für seine Versicherungspflicht maßgebende Verdienstgrenze überschreitet, scheidet erst mit dem ersten Tage des nächsten Monats nach Ueberschreiten der Verdienst- oder Einkommensgrenze aus. 1200

Breslau, den 18. Juni 1923.  
Der Vorstand  
der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Breslau.  
**2 Zimmer und Küche**  
(Bergstraße) in  
**3 Zimmer**  
im Zentrum, gegen Abstand  
**zu tauschen gesucht.**  
Offerten unter **A. N.** Volksnachbuchhandlung. 764

**Mitteilungen**  
der  
**Volkswacht-Buchhandlung!**  
Die nachstehend aufgeführten 12 Bücher erhalten unsere Leser gegen Vorzeigung der Juni-Quittung für die Hälfte des schon ermäßigten Preises.  
1. Dr. H. Schumann: Die Arbeit im Elternhaus. 31 Seiten 900 M.  
2. Schmeißer: Politische Reden und Aufsätze. 324 Seiten 1000 M.  
3. Kampfwörter: Deutsche Erziehungsbewegung. 47 Seiten 500 M.  
4. Was uns die deutsche Reichswehrung bedeutet. 18 Seiten 300 M.  
5. Kautsky: Deutsches und Wilhelm II. 55 Seiten 1600 M.  
6. Kautsky: Demokratie und Sozialismus. 57 Seiten 600 M.  
7. Bernstein: Sozialismus oder Sozialdemokratie? 29 Seiten 600 M.  
8. Bernstein: Sozialismus und Sozialdemokratie. 137 Seiten 2000 M.  
9. Kampfwörter: Die Sozialistische Revolution ist unvermeidlich. 29 Seiten 400 M.  
10. Wilhelm: Sind die Sozialisten revolutionär genug? 25 Seiten 300 M.  
11. Kautsky: Sozialismus des Sozialismus. 71 Seiten 1250 M.  
12. David: Reformen der Sozialdemokratie. 128 Seiten 3300 M.  
Die gesamte Kollektion zusammen kostet 16170 M.  
bis 30. Juni nur 8075 M.  
Bücher vorzüglich! Leichter: Aufsatz zum Sozialismus 6000 M. und Londoners Jugendbewegung, 3 Bände in Bände oder Leinen gebunden. Reichhaltiges neues Lager in billiger Reiselektüre und köstlicher Literatur.  
Der Versand unserer Buchhandlung wird auch ohne Quittung gern geschehen.

**Stadttheater.**  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Diebelles.**  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
**Neue Tänge.** (Seraut)  
Joseflegende.  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Diebelles.**  
Freitag 7 1/2 Uhr:  
**Diebelles.**  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
**Diebelles.**  
Neu einstudiert:  
**Der Widerspenstigen Zähmung.**

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. Tel. Ring 2545  
Heute und täglich 7 1/2 Uhr:  
**Die kleine Sünderin.**  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
**Gastspiel Elly Leux**  
Juni 4. Male:  
**Dorine und der Zufall**  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Die kleine Sünderin.**

**Thalia-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Die Sache mit Gola**  
Ludw. Stössel

**Wartburg-Lichtspiele**  
Neue Faschenspr. 31-33  
**Nur noch 3 Tage!**  
Täglich 8 Uhr:  
**Die Entlassung**  
Vorverkauf:  
Theaterkasse 11-1 Uhr.  
Tel. Rg. 2297, Barsch, Kilius, Tauentzienplatz, Giebel und Jandke in Theaterhaus.

**Der Zwang zur Prostitution!**  
Der gelbe Schein!  
Konzessionierte Sittenlosigkeit der Großstadt!

Die Bedeutung des gelben Scheines als Legitimation für das Freudenhaus

Erstaufführung mit **Pola Negri.**  
Als zweiter Schloger  
das  
**Film-Singspiel**  
**Mabel und ihre Freier**  
Persönliches Gastspiel erstklassiger Sänger und verstärktes Orchester.  
**Herrliche Volksmelodien.**

Beim Einkauf von  
**Futterresten**  
überbietet jeden Händlerpreis  
**Zimmermann & Co.,**  
Häselstraße 3, im Laden. 753

**BK Lichtbildbühne BK**  
Konzerthaus Garfenzstr. 39/41  
Das angenehme Sommer-Theater.

**Der große Erfolg! Nur noch 3 Tage!**  
Achtung! 4., 6. und 8. Uhr.  
**Erst-Aufführung:**  
**Eppelein von Gallingen.**  
Die Nürnberger hängen keinen, sie hätten ihn denn.  
Ein Ritterspiel in einem Vorspiel und 6 Akten.  
Erster:  
**Die Schreckensnächte: Schloß Rochester.**  
Nach dem Roman „Die Waise von Lowood“ in 5 spannenden Akten.  
Schüler Zutritt von 4. bis 5. zu ermäßigten Preisen zu  
**Eppelein von Gallingen.**  
Er. Lehnson bei Besuch bis 4. Platz-Vorzugsplatz! 1198

**Zeltgarten**  
Inh. Maslankowski.  
Täglich 3 Uhr:  
**Vollständig neues Programm.**

**Tivoli-Lichtspiele**  
Neudorfstraße 35.  
Fortsetzung des ged. Programms. 2. Teil der Irrungen der Prinzessin Chimay nach d. gleichn. Roman von Max Schreckelmann. Prinzessin Chimay-Saschi Gura: Rigo, Zigeuner-Primas - Karl Auen. Dazu: Der großart. Film **Zirkus des Lebens** mit Werner Krauß, Geta Sawada, Paul Richter, Rudolf Klein-Rogge. Ein Drama voll von Eifersucht u. wild. Leidenschaft. 5 Akte. 1194  
**Der wahre Jakob**  
Heft 225 März.

**Wartburg-Lichtspiele**  
Gräbschener Straße 94a.  
**Nur bis Donnerstag!**  
**Eddie Polo's Abenteuer**  
**Ehrlich erworbenes Gut.**  
Ferner: **Das Wildwest-Abenteuer**  
**Kinder der Sawanne.**  
Dazu: **Die Seemanns-Tragedie**  
**Hoffnung auf Segen**  
(Seemannsleid). 1196

**Säcke**  
jeder Art **kauft** ständig, höchstzahlend, auch bei kleinsten Mengen  
**Boy & Co.,**  
Düppelstraße 1.  
Tel.: Ohle 6846.

**Gold-, Silber-, Platinbruch**  
kauft zu den höchsten Preisen  
**Edeimetall-Einkauf**  
Büding, Neudorfstraße 13.  
1302 - Telefon Ohle 851.

**Zitil der Schwabentod**  
beseitigt jede Plage in 3 Tagen.  
In allen Drogerien erhältlich. 1193

**Bitte** bei allen Einträgen stets die Inserenten unterer Zeitung zu berücksichtigen.  
**Vorschriftsmäßige Mietsbücher**  
mit Rubriken unter besonderer Berücksichtigung aller unter das Reichs-Mietengesetz fallenden Abgaben.  
**Preis 150 M.**  
Zu haben in der Expedition der Volkswacht, Flurstraße 4, in der Buchhandlung der Volkswacht, Neue Graupenstraße 5, und bei allen Vertrauensleuten der Volksfürsorge. 749

**Alle künstliche Gebisse, einzelne Zähne**  
Zahn bis 20000 Mark  
(Kopfstütze die Hälfte) 1195  
**Gold- und Silber-Bruch, Platin**  
zum höchsten Tageskurs. Einkauf täglich von 9-6 Uhr.  
**Friedrich-Wilhelmstraße 24, 2. Etl.**  
Kein Laden. Günther. Kein Laden.

**PALAST Theater**  
**Zigarettengräfin**  
Ein Roman in 5 Akten  
**Männer** d. Frau  
Clarisse 5 Akte

**Bruchkranke**  
können auch ohne Operation und Borkenlösung geheilt werden. Nächste Sprechstunde am 23. Juni in Breslau, **Hotel Breslauer Hof** Neue Fasanenstraße 14, v. 9-1 Uhr  
**Dr. med. Laabs**  
Arzt, Spezialist f. Bruchleiden, Berlin W. 50, Rankenstraße 33.  
1140 laßt auch Original-Lippert, Schützstraße 10.

**! Frauen !**  
Wenden Sie sich sofort bei **Störungen** nur an mich. Langjährige Erfahrung. Glänzende Erfolge d. m. Apparate. Viele freiwillige Zeugnisschreiben. Preis 2 Schilling. Heute hole ich mir Ihre Briefe und morgen teil der Erfolg ein. Täglich freigegeben. **Reinigungsmitel** Auswurf gegen Würmer. **Frau M. Böhm, Breslau II,** Grünstr. 9, 9. u. 10. u. Hauptbühn.

**Das hochwertige Fries-Brot**  
(auf Marken) erhalten Sie **Meinige 30**  
Der Weg lohnt.  
**Bergmanns Grammophonplatten - Tauch-Zentrale -**  
Aarisplatz 1, 2 Treppen  
Tauche jed. Pl. in eine evtl. b. Flüssigk. v. 300 M. **Verkauft** gebt. u. neuer Pl. u. 300 M. an Kaufe abgep. v. 810027.

**Wiederverkäufer**  
kaufen billig und gut  
Oberhalbseife  
Kernseife  
Seifenpulver  
Toiletteseife  
**Rother & Co.**  
Wallstraße 27, 11.

**Inferate**  
erzielen in der **Volkswacht** den größten **Erfolg!**  
**Wohnungen**  
Tausche  
Zu haben in der Expedition der Volkswacht, Flurstraße 4, in der Buchhandlung der Volkswacht, Neue Graupenstraße 5, und bei allen Vertrauensleuten der Volksfürsorge. 749

**Erstausführung mit Pola Negri.**  
Als zweiter Schloger  
das  
**Film-Singspiel**  
**Mabel und ihre Freier**  
Persönliches Gastspiel erstklassiger Sänger und verstärktes Orchester.  
**Herrliche Volksmelodien.**

**Bitte** bei allen Einträgen stets die Inserenten unterer Zeitung zu berücksichtigen.  
**Vorschriftsmäßige Mietsbücher**  
mit Rubriken unter besonderer Berücksichtigung aller unter das Reichs-Mietengesetz fallenden Abgaben.  
**Preis 150 M.**  
Zu haben in der Expedition der Volkswacht, Flurstraße 4, in der Buchhandlung der Volkswacht, Neue Graupenstraße 5, und bei allen Vertrauensleuten der Volksfürsorge. 749

**Gold-, Silber-, Platinbruch**  
kauft zu den höchsten Preisen  
**Edeimetall-Einkauf**  
Büding, Neudorfstraße 13.  
1302 - Telefon Ohle 851.

**Alle künstliche Gebisse, einzelne Zähne**  
Zahn bis 20000 Mark  
(Kopfstütze die Hälfte) 1195  
**Gold- und Silber-Bruch, Platin**  
zum höchsten Tageskurs. Einkauf täglich von 9-6 Uhr.  
**Friedrich-Wilhelmstraße 24, 2. Etl.**  
Kein Laden. Günther. Kein Laden.

**Bruchfrante**  
Lernen und bewährter Methode ohne Operation und Borkenlösung geheilt werden. Sprechstunden in Breslau, **Hotel Germania** (am Hauptbahnhof) am Sonntag, den 24. Juni, von 2-3 Uhr.  
**Dr. med. Hausmann,** Spezialist für Bruchleiden

**Parteilose**  
kaufen im Balkenbrot, verkauft in Hotels, Restaurants, Cafés stets die **Volkswacht**

**Auch in Breslau** wird das große **akzeptiert** begrüßt werden; überall, wo es erachtet, **sind die Frauen** den Lobes voll. 1211

**Alle künstliche Gebisse, einzelne Zähne**  
Zahn bis 20000 Mark  
(Kopfstütze die Hälfte) 1195  
**Gold- und Silber-Bruch, Platin**  
zum höchsten Tageskurs. Einkauf täglich von 9-6 Uhr.  
**Friedrich-Wilhelmstraße 24, 2. Etl.**  
Kein Laden. Günther. Kein Laden.

**Kürschner**  
gebühte Jackenarbeiter, in meine Werkstatt, zum baldigen oder späteren Antritt gesucht  
**M. Boden, Pelzwarenfabrik, Ring 38**  
Suche zum sofortigen Eintritt **fauberes Laufmädchen.** 1207  
Mauer, Kronprinzengasse 36.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 19. Juni.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

WSPD-Beamte bei Post und Telegraphie. Freitag, den 15. Juni, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 5, Versammlung.

Jungsozialisten. Heute, abends 8 Uhr, spricht Genosse Birnbaum über Aufbau und Aufgaben der neuen Internationalen.

Achtung, Arbeiterjugend! Die Heimobsteute haben bis Mittwoch die Teilnehmer an den Jugendtreffen in Bries und Braunau anmelden.

Arbeiterjugend, Bezirk C. Funktionärstagung Donnerstag, abends 6 Uhr, beim Bezirksobmann, Berliner Straße 50.

Polizeibeamten-Versammlung.

In einer überaus gut besuchten Versammlung der Polizei-Beamten im Saal des Schießwärders hielt Provinzial-Landtags-Abgeordneter Genosse Karl Mache am Freitag, den 15. Juni, einen Vortrag über: "Wie kann die Beamtenschaft aus der furchtbaren Not der Zeit kommen?"

Der reiche Beifall sowie die angeregte Aussprache bewiesen dem Redner das volle Einverständnis der Versammlung mit seinen Ausführungen.

Befestigung der städtischen Feuerweh.

Mehrere hundert Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins, Abteilung Scheitnig, der Distrikte 23, 24, 25, 42 und 28, gemeinsam mit der freien örtlichen Organisation für das graphische Gewerbe samt ihren Angehörigen hatten sich am Sonntag vor-

Zur Fünfzigjahrfeier unserer Parteifahrt

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus hält

Reichstagspräsident PAUL LÖBE

die Gedentrede. Die Parteigenossen und Genossinnen haben das Recht, zu dieser Feier Gäste einzuführen.

Besonderen Uebelständen geführt. Der Redner wies schließlich noch darauf hin, daß die Stadt bis auf einen Umkreis von 7 1/2 Kilometer zu einer Hilfeleistung gesetzlich verpflichtet ist und erwählte die verschiedenartigsten Fälle, wo die Mannschaften aufgerufen werden.

Im Anschluß hieran erfolgte durch Feuerwehrmänner die technische Vorführung und Erklärung der einzelnen Fahrzeuge, der sich ein Manöver an Ort und Stelle am sogenannten Steigerturme anschloß. Danach wurden noch beschäftigt u. a. die Zentralmeldestelle des Telegraphenzimmers.

Ein Sakenleiterreferat über die reichlich zweistündige Veranstaltung, für die der Parteisekretär Genosse Kämlich den Dank der Teilnehmer nicht nur dem Referenten sondern vor allem auch der braven und todesmutigen Wehr gegenüber, aussprach.

Sommerferienwendefeier der arbeitenden Jugend.

Das freigewerkschaftliche Jugendrat und die sozialistische Arbeiterjugend veranstalteten am Sonntag, den 23. Juni, eine gemeinschaftliche Sommerwendefeier.

Ein Vogelnest mit Brut

befindet sich in dem Astloch eines Bromadenbaumes hinter der Normaluhr in der Schwendinger Straße. Es sind Fliegenfänger, auch Fliegenknäpper genannt, die hier ihr Fortpflanzungsgeschäft betreiben.

Achtung, Arbeiter-Samariter des 3. Bezirks! Bei der am 14. Juni stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde anstelle des zum Kolonnenvorsitzenden gemäßigten bisherigen Bezirksführers, Genossen Hans Hartzlich, Genosse Kurt Stelzer, Paradiesstraße 32, gewählt.

Stadttheater.

„Tristan und Isolde“.

Ein seltener Insinkt hatte der Tristan-Vorstellung einen derartigen Besucherstrom zugeführt, daß die Kasse trotz ein „Ausverkauf“ annehmen konnte. Im Vergleich zu der bisher einzigen, ziemlich unglücklicher Tritanaufführung dieser Saison an Wagners Todestag kann man der diesmaligen Wiedergabe des Ur-Liebesheldes nur höchlich nachjagen.

Konzerte.

Gartenkonzert des Gesangsvereins Breslauer Lehrer.

Der städtische Gartengott, der in diesem launischen Frühjahr schon manch arger Schabernack geübt hatte, hatte sich am Sonntag nachmittags dem Gesangsverein Breslauer Lehrer als Opfer auszuweisen, um an ihm sein Mäuschen zu kühlen.

behielt damit Recht. Der Verein, der seinem zweiten Chorleiter gern und freudig Folge leistete, brachte eine wirkungsvolle Folge ausgewählter Chöre zu Gehör, unter denen die dem dritten Bunde des Bundesliederbuchs entnommenen Nummern den Reiz der relativ neuen Neuheit hatten.

Morgenkonzert des Volkshors.

Nach dem „Joh“ hatte am Sonntag Morgen die Ankündigung eines Morgenkonzerts durch den „Volkshor Breslau“ eine Menschenmenge in Bewegung gesetzt, die sich in der regenfreien Sonntagsschneise an Natur und Kunst zu erlaben gejonnen war.

Das tiefste Bergwerk.

Brasilien besitzt das tiefste Bergwerk der Welt in den Minen von St. John del Rea. Wie in der „Engineering and Mining Journal-Review“ ausgeführt wird hat man in diesem Bergwerk eine senkrechte Tiefe von 6726 Fuß erreicht.

Die Rathenau-Gedenkfeier des Bleds republikanischer Studenten, Breslau findet am Todestage des republikanischen Politikers am 21. Juni, vormittags 11 Uhr, im Stammesmusiksaal des Konzerthauses statt.

Die Einwohnerzahl Breslaus stieg im Mai von 560.815 auf 560.657. Die Zunahme ist durch einen Geburtenüberschuß von 126 verursacht, dagegen war die Abwanderung größer als die Zuwanderung.

Am 19. Juni, abends 8 Uhr, wird im Gewerkschaftshaus eine öffentliche Versammlung abgehalten, um die Teilnehmer an der Fünfzigjahrfeier der Parteifahrt zu begrüßen.

Die Tagesordnung: 1. Referat Darge, „Die Arbeiterbewegung in Breslau“, 2. Referat Heilig, „Der Stand der sozialistischen Hochschülerbewegung“, 3. Vereinstätigkeit.

Dem Tiergärtnerverein, der zurzeit auch sehr notleidend ist, stiftete Herr Hugo v. Bodelschöck 197.900 Mark in Marken. Weitere Spenden würde Herr Bruno Kaiser, Karlstraße 3, gern entgegennehmen.

Wasserstand

am 19. Juni 1923.

Table with 2 columns: Station and Water Level. Rows include Ratibor, Krapitz, Köfel, Selzig, Neißemündung (Ober-Regel), Neißemündung (Unter-Regel), Breslau (Ober-Regel), Breslau (Unter-Regel), Kamen (Ober-Regel), Unter-Regel, Dyhernfurth, Treibsch, and Wasserwärme.

Bereinstalender.

Deutscher Bauergewerksbund, Fachgruppe der Töpfer. Mittwoch, den 20. Juni, abends 7 1/2 Uhr, Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses, Mitgliederversammlung.

Deutscher Bauergewerksbund, Fachgruppe der Maurer. Donnerstag, den 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses, wichtige Mitgliederversammlung.

Deutscher Bauergewerksbund, Sektion der Polierer und Schachtmeister. Donnerstag, den 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 5 des Gewerkschaftshauses, wichtige Mitgliederversammlung.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Branche der Maschinenhelfer. Die für Donnerstag, den 21. Juni, angelegte Brancherversammlung findet nicht um 8 Uhr, sondern um 6 Uhr statt.

Freie Turnerschaft Breslau. Mittwoch, den 20. Juni, abends 8 Uhr, Sitzung sämtlicher Abteilungs-Vorsitzenden, Obleute der verschiedenen Ausschüsse im Gewerkschaftshaus.

Achtung, Turnerinnen 1. Bezirk. Sonntag, den 24. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, Vortrags der Massenreifeübungen zum Bezirksfest Treffpunkt 8 Uhr, Riviera, Eichenpark.

anzulegen. Die Erze, die in dieser Tiefe gefunden werden, weisen keine Anzeichen für eine Abnahme des Goldgehaltes auf, sodaß dieses tiefe Bergwerk der Erde in dieser Hinsicht eine bemerkenswerte Ausnahme bildet.

Wie Tiere schlafen.

Die Schlafgewohnheit der Tiere ist im wilden und gezähmten Zustand vielfach verschieden. Darauf macht ein englischer Naturforscher in einem Werk aufmerksam, in dem er den Schlaf in der Tierwelt genau untersucht.

**Alligator**  
Schuhwaren-Akt.-Ges.  
Breslau 1, Schmiedebrücke 29a  
Fernruf: Ohle 8828  
Schuhwaren-Großhandlung

**C. Felbel**

Damenmätelfabrik  
Blücherplatz 19  
En gros Maßanfertigung Detail

**Eikan Weiß**

Breslau 1, Karlsplatz 1  
Telephon: Ring 538  
Webwaren-Großhandlung  
und Fabrikation

**I.E. Lewy,** Reuschestraße 67

Fabrikation von Strumpfwaren  
Handschuhe  
Trikotagen, Wollwaren

**Lichtenstein & Wachsner**

Herren- und  
Knaben-Kleiderfabrik  
Breslau 1 Ring 58

**Julius & Stefan Cohn G. m. b. H.**

Reuschestraße 51 :: Fernspr. Ring 3460  
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation  
Säcke- und Planenfabrik

**Abramson & Lippstadt**

Herrenkleiderfabrik  
Breslau 1, Reuschestraße Nr. 20/21  
Fernspr. Ring 8018 :: Telegr.-Adr. Alib.

**Konditorei u. Café**

L. HIRSCHLIK  
Reuschestraße 11/12 :: Telephon: Ring Nr. 6276

**Residenz-Café**

am Tauentzienplatz  
Täglich erstklassige Konzerte

**M. Hauschner**

BRESLAU, Antonienstraße 2/4  
Pokoy-Hof Fernsprecher Ohle 5724  
Fabrikation v. Blusen, Kleidern u. Kinderkleidern

**Pöckel & Helmmann G. m. b. H.**

Breslau, Graupenstr. 24 :: Tel. Ring 6184  
Tische u. Bückslein - Lagerbesuch lohnen

**S. Brandt & Co.**  
Gartenstraße 65

**Prinz & Schindler**

Herren- u. Knabenkleiderfabrik

**S. Welgrim** Berliner Straße 24

Lederhandlung en gros und détail  
zu billigen Preisen - Telephon Ring 4865

**Nathan Levy**

Herrenkleiderfabrik  
Tel. Ring 6656 Reuschestraße 31

**Martin Becker**

Felle :: Häute :: Wildwaren  
Hasen- u. Kaninfelle  
Telegr.-Adresse: Ibeck :: Tel. Ring 8150-8151

Reserviert

Reserviert

**Salzmann & Güntzel** Breslau  
Reuschestraße 6  
Schneiderartikel

**W. L. Ullrich** "Zur Kunst" Reuschestraße 21/22  
Telephon: Ring 8150-8151  
Täglich ab 7 Uhr abends Künstler-Konzert

**Kamps-Stuben** Nummer 54  
(s. d. Schweidnitzer Straße)  
Telephon: Ring 8225

**M. Fischer** Herrenkleiderfabrik

**Kurt Richter** Breslau 1  
Blücherplatz 17/18  
Kleider- und Blusenfabrik

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz B<sup>1</sup> Ohne Gewähr

**Konzerthaus „Zoo“**  
Mokka- und Teehaus

Während der Sommersaison täglich Konzerte ab 4 1/2 Uhr

**Seidel & Co. G. m. b. H.**

Kernbrennerei, Likör-, Essig- und Mostichfabrik  
Breslau 16, Lutherstraße 21/23. Telephon: Ring 9, Ohle 4980  
Detail-Geschäfte: Althöfer-Ohle 13, Friedrich-Wilhelmstraße 75

**Badrian & Cohn**

Baumwollwaren und Kleiderstoffe  
Breslau 1, Schloßohle 6 u. Karlstraße 3 :: Fernsprecher Amt Ohle 214

**Bau- und Nutzhölzer aller Art**

liefert  
Louis Kaliski, Holzhandlung und Dampfsägewerke, Breslau 5  
Lagerplatz in Breslau-Gräbschen, Groß Mochberner Straße

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**

Gegründet 1856 Filiale Breslau, Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856  
Aktien-Kapital und Reserven-Giro 1 Milliarde Mark  
Drahtanschrift „Creditanstalt“ :: Fernsprecher Ring 6650-62

**Deutsche Textilvereinigung A.-G.**  
Zweigniederlassung Breslau 2

Jutengewebe, neue und gebrauchte Säcke, Wagenplanen, Leihdecken

**Widawsky & Bienstock**

Gartenstraße 40 Textil-Haus en gros Tel.: Ring 255  
Kleider- und Futterstoffe, Weiß- und Baumwollwaren

**Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.**  
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen, W = Werktags,  
S = Sonn- u. Feiertage, \* beschleunigte Personenzüge 2.-4. Klasse.

Nach Richtung Glogau-Siedlitz. Bahnstolg 4.						Nach Richtung Carlsmarkt-Oppeln. Bahnstolg 3.						Nach Richtung Schwedt-Eberstadt. Bahnstolg 5.						Nach Richtung Glatz-Mittelwalde. Bahnstolg 4.					
* 528	726	1116	515	W 845	72	528	645	1090	130	645	1120	528	545	908	1090	211	360	528	608	* 702	1020	184	248
nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach
Stettin	Stettin	Kielitz	Stettin	Behmstedt	Grünberg	Laskowitz- Buckau	Oppeln	Oppeln	Taschwitz- Reckwitz	Oppeln	Oppeln	Stettin	Stettin	Stettin	Stettin	Stettin	Stettin	Mittelwalde	Mittelwalde	Mittelwalde	Mittelwalde	Stettin	Stettin

**Vereinigte Holzindustrie**  
Akt.-Ges.

Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 100/102

**Breslauer „Elektro-Industrie“ G. m. b. H.**

Klosterstraße Nr. 62 Breslau 8 Telephon: Ring 218  
Sämtliche elektrotechn. Bedarfsartikel für Industrie und Landwirtschaft  
Teckler-Gesellschaft

**Elektro-Metallwaren-Fabrik, E. Horn & Co., G. m. b. H.**

Verwerkstraße Nr. 14a Breslau 8 Telephon: Ohle 1251  
Fabrikation von Rohrshellen, Endtüllen und sonstigen Bohrzubehörteilen

**H. & M. Jacobowitz**

Breslau 1, Büttnerstraße 25 - Telephon: Ring 7471  
Weißwaren-, Trikotagen-, Strickgarne - Großhandlung

**Hugo Zweig & Anders, Breslau**

Reuschestraße 46 - Telephon: Ring 9245  
Herren- und Knaben-Kleiderfabrik

**Louis Silberstein**

Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36  
Sirohau- und Filzstofffabrik

**Fa. Silbermann & Co.**  
Kleiderfabrik  
BRESLAU, Ring 00.

**Leo Freund**

Strumpfwarenfabrikation, Handschuhe,  
Trikotagen en gros  
Bahnhofstraße 17 :: Telephon Ring 8762

**Bürgerliches Brauhaus Breslau**  
e. G. m. b. H.

Hubenstraße 44/48, Anruf Ring 1539  
Empfiehlt ihre wohlschmeckenden  
:: und bekömmlichsten Biere ::

**Ernst Sowa**  
Neue Schweidnitzer Straße 4  
Schokoladen  
Konfitüren :: Kekse

**Geb. Schlesinger**

Herrenkleiderfabrik  
BRESLAU, Reuschestraße 8/4  
- - - Telephon: Ring 2727 - - -

**Herz & Gartenberger, Tuchhaus**

Gartenstraße 40 (Eckhaus Agnesstraße)  
empfiehlt Damen- und Herren-Stoffe zu außer-  
gewöhnlich billigen Preisen en gros - en détail

**Knoblauch & Rosemann**

(früher Arnold Karfunkelstein)  
Herren- und Knabenkleiderfabrik  
Breslau 1, Büttnerstraße 28/31

**Theater-Café und Konditorei**

(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal)  
Vornehmes Familien-Café :: Eigene Konditorei  
Täglich ab 5 Uhr: Künstler-Konzert  
Der gediegene, gute Schuh ist u. bleibt der Herz-Stiefel  
Schuhwarenhaus  
**Ludwig Herz**  
Breslau, Blücherplatz 4

**L. Marcus + Ring 60**

Herren- und Knaben-Kleider

**Kaufhaus Aisenhaus**

Aisenstraße 40  
Bestsortiertes Kaufhaus der Nikolai-Vorstadt

**Seidenhaus A. J. Mugdan**

Schweidnitzer Straße 88/40 :: Gegründet 1847  
Seidenstoffe, Samte, seid. Bänder, Blusen u. Kleider

Reserviert

**Max Silberberg**

Holzgroßhandlung  
Breslau, Sonnenstraße 18 :: Telephon: Ohle 55

**G. Rosenthal** Spezialfabrikation

von Unterröcken, Groß-Konfektion in Wäsche und Arbeiterhemden  
Breslau, Graupenstr. 12 Tel. Ring 10984

**F. W. Fuchs** Inh.: E. Kräcker

Rohprodukten-Handlung  
Breslau, Lange Gasse 4 :: Tel. Ohle 7262

**Erich Wolff & Brauer** Holzgroßhandlung

N. Schweidnitz, Str. 11  
empfiehlt sich zum Bezug von  
Kunstholz und Schnittmaterial aller Art

Reserviert

Reserviert

**Leo Böhm** Gartenstraße 43

Damenmoden

**Julius Goldmann, Holzgroßhandlung**

Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 27

Reserviert

**Conrad Kibling** Jungferstraße 15-17

Kaufmann, Ring 7-9  
Kühbacher Bierfabrik  
Bier-Großhandlung